Etzähler vom Westerwald

bet möchentlichen achtfeitigen Beilage: anuffriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Oblt-und Gartenbau.

Bernatmortlicher Schriftleiter: girdbübel, badenburg. Tägliche Rachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Ih. Riechhubel, Dadenbufeg.

& Ca

Késlin

e ichlafen

rt Beditel

und Rode

len

ftober no

Befterma

daftsite

unge, Boum

œ

fent bei

ve Bell,

itabt.

Brogerit

enbutter

Rabb. D

n Banne

urg

burg.

'n,

Erfdeint an allen Werttagen.

Bezugspreis durch die Boft: vierteljährlich Hachenburg, Samstag den 30. September 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reftamezeile 30 Big.

3. Jahrg.

Rund um die Woche.

(Moral und Boltttt.)

Bor acht Tagen wurde abgeflopft'; und bente fleht guropa wieder unter dem Eindrud des großen immatara bumm bumm. Arteg awischen Italien ber Türkei. Arieg vielleicht auf der gangen Linte. tommen bie Moraltrompeter und entloden ibren menten flagende Tone. Das Borgeben Italiens iei d nie dageweiener Standal, ein gans gemeiner 19, und diese Unmoral werde sich bitter rächen. mir tennen biefe Melodie. Gie ertonte auch, als in Bull fich auf die Buren fturste, Amerita mit ben mir und in Bolf verlammlungen über die Briten Beten und in der Berliner Friedrichftrage Chamberlainminäpfe verfauft wurden, arbeitet England auf den ein mit uns hin und ichädigt uns, wo es fann. Wir die auch iest nicht tun, als ieien wir auf der Welt ein dazu da, um der Woral in der Politik zum Recht errielfen. Italiens Borgeben ist nicht unmoralischer, bas Franfreiche in Marotto, fondern nur ploglicher. mollen einmal die Moral gang aus bem Spiel laffen uns die Dinge anfeben, wie fie mirflich find: ber weltanische Ruchen ift langit von beiben Geiten, ber ind-ägnptischen und der tranzösisch-tunesischen, an-mabbert, und die jest afut gewordene Frage lautet und mehr, ob die Eurfei oder eine abendläudische int das Land befigen werden, fondern, ob England und unfreich oder Italien guerft gugreifen.

Fe ift ein übles Ding, wenn ein militärlicher Boreiter nicht vor allem für Dissiplin iorgt, iondern für
Durchführung der Moralvoridriften irgendeiner litiden Bariei. Der Kommandant der "Liberté", intes, ist ebenio überzeugter Sozialist, wie sein Bruder, in besamte französische Abgeordnete. Infolgedeisen im dim die "Menichenrechte" noch über ioldatische Notmidgleiten. Es ist unwürdig, meint er, einen Menichen tiad einzulperren, weil er über den Zapfen gestrichen im Dienst betrunken ist, die Revision der Bulverime verabsäumt, Geschütsverschlüsse nicht vust oder die beimen verschmussen läßt. Jaures mählte also das malichere Wittel, den Wannichaften die bestraft werden nen, blog Lohnabzüge zu machen. Aber das Geld m gans porguenthalten, fie um lauer verdiente Groichen brungen, mare ibm erft recht gegen bas Gemiffen geen; alfo mußte-ber Bablmeifter regelmaßig die Bobisbe - in ein Sportaffenbuch eintragen und bas Gelb Binten den Leuten bei ihrem Abgang von der eine als Bramie überreichen! "Edel fei der Menich, inrich und gut!" Mit diesem Idealismus aber fa.n ildn aut Gee Jaures fo weit, daß lein Bangerichiff in gangen frangofischen Flotte "die Schweinebarte" bieg. trans dem Dienst und iahen auch in der Unglucksnacht in Louloner Rabaretts am Lande, statt auf dem Bosten tein. Auch der Stellpertreier des Kommandanten, der Diffigier, ber beitimmung gemaß an Bord batte muffen, bummelte, auch alle Kapitanleutnants und mleutnants. Rur die vier jungften Leutnants gur Gee den, wie jest fesigestellt ift, gurudbleiben muffen, und n bon ihnen wurden das Opfer der Katastrophe. Dit moralischen Menschenveredelung ist Jaures also berein-ellen. Die Folge davon ist der Totalverlust des nen Banserschiffes von 40 Millionen Frank Wert, der Don hunderten von Menichen, die ichwere Berlepung h mebrerer anderer Schiffe und damit die Bahmlegung a sangen frangofifchen Schlachtflotte.

Aber bei uns triumphiert notürlich immer die Moral, Der Figaro" in Baris bringt bafür einen neuen med-m Beweis, das fie fich auch in der Berson bes catsfefretars v. Riberien. Bachter verforpert. ett Riberlen, von bem man glaubte, in feinen Dugeben probiere er die berühmten Ruraffieritiefel an, foll inen Dufeitunden an feinen ebemaligen frangofiiden et, einen alten emeritierten protestantifchen Bfarrer stanfreich, einen Brief geidrieben haben, als er sum efreich ernannt war. Darin foll er versichern, und Frankreich geben! Das ift io hochmoralisch, man es für - erfunden halten muß. Man tann anan daß die "Figaro" . Geschichte baldigft bementiert

Die Frage ber Gobengollern-Randibatur für Spanien nd im Frubiommer 1870 eruig bin. Immer wieber tin grubioninet erledigt und Frontreich gufrieden. et wieder aber tam ber frangofische Gesandte mit neuen Forderungen. Die deutsch-frangoden Marotto-Bernandlungen ichemen uns ebenie u wollen. Irren wir nicht, fo lagte man vor etwo Lanen den Berliner Finangfonigen, im Saudumbreben Ales ferrig. Rur ber bestimmte Termin f,in gibet bis Lagen") wurde wieder dementiert. Dann wurde man in beidieden, daß noch einige redaftionelle Anderungen" Beife wieder por fich und fein Menich weig, Die Gefdichte ein Ende baben mag. 280 figen bie berer? Aus gemiffen Andentungen ift au erieben. bak

0

das Burtler Rabinett inneung in. Der Deintiterpratident Caillaux in für Moral, der Minister des Auswärtigen de Selves aber für Politik. Nachdem wir inner-halb acht Tagen den inden Wed er von einer absolut friedlichen europatichen Lage bie au einem turftichitalientiden Rriege burchgemicht baten, und man mirlich jedes Brobbegeien unterlaffen und fiets - auf alles ge-

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

- + In einem Teil ber Breffe wird feit einiger Belt mit Mudficht auf die nachsten Bablen wieder die Forderung ernoben, dem preugischen gandtage noch por feinen eigenen Bablen eine Bablreditevorlage ju machen. Bie beingegenüber von anicheinend infpirierter Seite mit-geteilt wird, besteht in den maggebenden Rreifen Breugens nicht die Absicht, dem Landtage vor den Reuwahlen gum Landtage eine Bahlvorlage zu unterbreiten, da bei den augenblidlichen Barteiverhaltniffen Die Unnahme einer der Riegierung annehmbaren Bablrechtsporlage nicht au er marten tit.
- + Bon Baris aus mar offisios die Rachricht perbreitet morben, in den Maroftoverhandlungen für eine Bergogerung eingetreten, da Deutichland neue Forderungen geitellt babe. Bon deutider offigibler Seite mird bemgegenüber festgettellt, das es fich in der letten deutschen Untwort um nichte weiter ale um ben Borichlag einiger redaftioneller Underungen bes Bertragsentmurfs gehandelt babe. Der Abichlug des Abtommens tonnte badurch in temer Beife in Frage geitellt werben.

Much der frangofiide Deiniterprafident Caillaur bat neuerdings eine abnliche Erflarung abgegeben und damit die unnug alarmierende Behauptung von der Bergogerung der Berhandlungen bementiert.

- + Ein Berliner Blatt hat den fonderbaren Fall aur Sprache gebracht, daß die Steuerbehörde von der Stadt Berlin für bas Rauerbild, das ihr Raifer Bilbelm II. seinerzeit für den Magistratssisungssaal gestiftet bat, Schenkungsfreuer forderte. Der Berechnung der Steuer wurde der Bersicherungswert von 8000 Mark sugrunde gelegt und danach laut § 10. 4 des Erbschaftssteuergesetes Dom 3. Junt 1906 eine Steuer von 10 Brogent, alfo 800 Mart, verlangt. Der Magiftrat bat einstweilen Die Steuer bezahlt. Es beißt indes, daß er nachträglich den Betrag im Berwaltungsitreitverfahren gurudfordern wifl. In einzelnen Blättern, u. a. in der "Köln. Stg.", wird das Borgeben der Steuerbebörde lebbaft angefochten.
- + 3n bezug auf Erleichterungen bet ber jollamtlichen Abiertigung Des Retiegepade wird ge frieben. Gegenamtliden Abfertigung bes Reifege, a s an ber Brenge bat fich das Bieichseisenbahnamt erneut verpflichtet gefühlt, mit den benachbarten Bollverwaltungen Berhandlungen angufnapfen. Dit ben meiften Bandern, mit Ausnahme von Rugland, ift vereinbart worden, daß an der Grenge bei allen Schnellzugen das handgepad im Buge revidiert wird und das eingeschriebene Geoaf erft am Reisestel ber Revifion untergogen wird, wenn auf der beireffenden Station fich ein Bollamt befindet. Deutscherieits ift auch der Borichlag gemacht worden, ein eingeitiches internationales Gepadicheinmufter einzuführen. Gine einheit-liche internationale Regelung der Bollabfertigung für Deifegepad lagt fich indes nicht durchführen.
- + Der biefer Tage perbreitete Bericht über bie angeb. liche Untwort bes englifden Marineftaatefefretare Mac Renna auf die Kaffeler Flottenrede des Groß, admirals v. Köfter wird durch das Wolffiche Telegraphenbureau in sehr erfreulicher Weite forrigiert. Es wird feingefiellt, daß herr Dac Renna in feiner Rebe weber auf Maroffo noch auf Deutschland, noch auf bie auswartigen Ungelegenheiten irgendwelchen Begug genommen bat, bag er überbaupt nichts gelagt habe, was einem Angriff auf Deutschland abnlich jebe.
- + Mus ber Programmrede, Die Staatsfefretar b. Lindequift in ber "Standigen wirtichaftlichen Rommiffion der Koloniaiverwaltung' gehalten hat, fei in nachfolgendem einiges bervorgeboben. Die Schungebiete, to erflurte ber Staatsletretar, gewinnen von Jahr gu abr eine größere Bebeutung gerade für Industrie und Anduftrie die Bermehrung ber Broduftion von Robitoffen. Eine der wichtigiten Aufgaben der Rolomaiverwaltung tit das Beireben, den beimischen Markt mehr und mehr un-abhängig vom Auslande zu machen. Eine wesentliche Vorau sesung für die Hebung der Brodustion ist die Schaffung guter Berkehrumittel. Deswegen wird die bi ber so glüstlich inaugurierte Eisenbahnpolitist energisch lorigefent merben. Der Sanbel ift im legten 3abre in ion tlichen Rolomen in erfreulicher gunahme begriffen geweien. Bon großer Bedeinung fur die deutsche Textil-industrie ift die Baumwollfrage. Durch Rengrundung einer Reibe von Beriuchsftationen ift eine Grundlage für Die Ausbehnung des Anbaues von Baumwolle gewonnen worden. Die Damamenforverung in Gubmeftafrita itt pon ausichlogoecenber Bedeutung für die Balangierung ber bortigen Sanshaltseigls und führt ben mit ber er-

fordertinen und bin eichendem Rapital gegrundelen Abbaugeiellichaften a gerbem immer noch beträchtlichen Gewinn gu wenn be auch die hochgespannten Erwartungen nicht erfull haben. Bei er vies ber Staatsfefretar bann noch auf die Bedeutung des Rupfervorlommens in Tentich Sudmen bin.

Rußland.

× 3n dem in Mostau geführten Brogen gegen bie betrigertigen und bestechlichen Intendanturbeamten murbe bas Urteil gefprochen. Behn Angeflagte murben sur Ginreifung in die Ureftantenfompagnie auf die Dauer von einem bis gu brei Jahren und jum Berluft aller Brivilegien und Orden verurteilt. Die ftrengften Strafen trafen den Ob riten o. Giere und die Oberilleumants. Mlegeiem und Giftpom, denen Er reffungen nachgewiefen worden waren. Giers murde auf brei Jahre ber Urreitantentompagme eingereibt.

Derfien.

* Bon Teheran wird offiziell mitgefeilt, daß bie Regierungetruppen einen entimeibenben Gieg über die furoifd-inrifaten Truppen & lat-ed. Daulehe erfochten, bie eine befestigte Stellung bei Bageichab in der Rabe von Saweb innehatten. Diele Stellung wurde durch ftarles Artilleriefener erichutteri und nach zweieinbalbftimbigem Rampf eritürmt. Die Regierungstruppen er-ben eten funf Ranonen und machten 100 Gefangene. Bon ben Eruppen Salared Daulehs murben 500, auf teiten ber Regierungstruppen 10 Mann getotet. Der Aufftand

Hus Jn- und Bustand.

Berlin, 29 Sept. aus Ronigliche Staatsminifteriun bielt beute eine Sigung ab.

Betereburg, 29. Sept. Der ruffithe Plarmeetat für 1912 petit eine Steigerung ber Mu gabe von rund 128 Millioner

Bof- und Dersonalnachrichten.

Bring Dubertus von Breugen, britter Gofn bes gronpringlichen Baares, vollendete am 80. b. Dt. bas ameite

Der Reichstangler v. Bethmann Sollmes ift von Dobenfinom in Berlin eingetroffen.

Krieg zwischen Italien und der Zürkei.

Wie eine Depesche aus Rom vom 29. September melbet, ift ber Krieg ausgebrochen. Die Weldung lautet:

Rom, 29. Teptember. Da die ottomanische Regierung die Forderungen des italienischen Ultimatums nicht
angenommen hat, sind Italien und die Türkei seit heute
den 29. Teptember, 2.30 Uhr nachmittags, in Kriegszusstand. Die italienische Regierung wird für die Italienischen genomie für die Angehörigen der anderen Rationalitäten
in Tripolis und der Chrenaika mit allen ihr zur Berfügung siehenden Mitteln sorgen. Die Blodade der
ganzen Küste von Tripolis und der Chrenaika wird sofort den neutralen Mächten notifiziert werden.

Aut das en fichtslote nal emiche till natum bat die türfifche Rieg ern g rubig und wurdig geantwortet. Die Unimort er lart amor, mas je gang felbiteeritanblich bag Die Bertei in eine itelienifde Befegung von Eripolis nicht willigen tonne, legt aber fonft in weitgebendem Mage Beugnis bavon ab, bag bie Staatsmanner in Ronftantino el noch in allerletter Stunde ernitlichft um bes Inbalt der Untwort ergibt fich aus den folgenden Lele

Rouflantinorel, 29. Sept, Die Autwortnote bet Bforte auf bae ttaltentiche Illtimatum ift ber italientichen Botidatt beute fruh übermittelt worben. Die Bforte erffart unter langer Begrundung, baft fie bereit fet, über wirticaftliche Bugeftanbniffe an Italien towie bie Anerfennung ber beionberen Intereffen Stallene in Tripolitanien ju berhandeln, unter ber Boranofennun, bağ ber bentige status quo beibehalten merbe und eine Offupation nicht erfolge.

Ronftantinovel, 29. Sept. Bie ergangend befannt wird, erflat die Biorte in ihrer Antwortnote fich weiter porbe altlich ber Dobeitereite ber Bforte und ber beftebenden Bertroge gu mirtichaftlichen Bugefrandniffen bereit. Die Bforte gibt jugleich die Bufage, mabrent ber Berhandlungen teine militarifchen Beranderungen bor-gunehmen. Es laufen Berüchte um, bie einen Minifterwechiel nicht ale ausgeichloffen erichetnen laffen. Dan ipricht über die mögliche Bildung eines Rabinetts unter Riamil ober Said. Beneral Robitant und bie übrigen in turtiden Dienften befindlichen italienifden Gendarmerieoffisiere follen beute Rouftantinopel verlaffen. Rach griechifden Delbungen baben auf turfifder Gette Truppen. tongentrationen an ber thefiglifchen Grenge begonnen. 28 Ranonen find in Glaffona eingetroffen.

Abmeichend von ben breften Melbungen aus Ronftantinopel lautet eine frangoliiche Rachricht wie folgt:

Baris, 29. Cept. Die "Mgence Dapas" perbreitet eine Depefche aus Konftantinopel, nach der bie turtifde Regierung befoloffen babe, einer italientichen Landung in Eripolis teinen Biberftand gu leiften.

Diefe Delbung ber "Algence Davas" burfte mobi burch ben weiteren Gang ber Greianifie wiberleat werben.

Sebenfalis entiprache eine tampfloje Mretegabe Eripolitaniens wenig der Stimmung ber fürfilden Beoblterung. In ber Konftantinopeler Breffe lobert der Sag gegen Italien machtig auf. So ichreibt u. a. ber Konstanti-nopeler "Tanin": "Die Türkei murbe, um ihre Ehre gu verteidigen, feinen Krieg fürchten. Wenn die Turkei sich sur See nicht verteidigen fann, fo wird su Land fein Opfer gescheut werden. Italien darf nicht glauben, daß uach einem Kanonabenaustausch die Türkei sich wieder ausfohnen werde, fondern von heute ab wird bag und Rache swifden Italien und ber Turfei bis jur Bernichtung eines biefer Lander nicht aufhören. Wir werden alles anwenden, um uns an Italien ju rachen. Aberall werden wir mit Italien fampfen. Der "Zanin" ichliegt: Muf, Batrioten, tut eure Bflicht!"

3wolf italienifche Ariegofchiffe por Tripolis. Mus Malta wird berichtet, Die italienifchen Blane sur Mobilmadung für Tripolis feien icon langer fertig ge-weien. Zwanzig transatlantische Dampfer wurden eingezagen und ftanden sum Eruppentransport in einem figilianischen Safen bereit. Bon besonderer Bedeutung ift bie folgende Melbung, wonach Italien bereits gur Offination von Tripolis geidritten fein murde:

Malta, 29. Cept. Gin eben bon Tripolis eingegangenes Privattelegramm melbet, swolf italienifche Rriegofchiffe haben bor Tripolis Unter geworfen und man erwartet, baf fie heute nad. mittag Mannichaften lauden werden.

Der ttalienifche Generalftab lieg Dobilmachungs. befehle an die Armeeforps zu Reapel und Palermo perteilen. 80 000 Mann follen mobil gemacht werben, und awar in zwei Divisionen von je zwei Brigaden. Der Höchstemmanbierende wird General Caneva sein, mit drei Generalen unter ihm. Der Truppentransport wird Mbmiral Aubri unterftellt werden.

"Offener Raubgug".

In ber beutiden Breffe und - mas eigentlich recht Aberraichend ift - auch in ber englischen wird bas gewaltfätige Borgehen Italiens mehr ober weniger icharf verurteilt. Der einzige Gesichtspunkt", schreibt beispielsweise die Frankfurter Stg.", von dem die italienische Bolitik sich rechtsertigen ließe, ist derzeitige der nachten Wachtpolitik ... Es ist ein offener Raubzug, den Italien angetreten hat, eine Gewalttat mitten im Frieden, gegen welche das ganze zwilksierte Europa, unabhängig von politischen Ansichten und Interessen, einmütig protestieren müste. Man wurde selbst nach verstanden haben, wenn mußte. Man wurde felbft noch verftanden haben, wenn Italien gegen bie absolutiftifche Migwirtschaft Abdul damids bei paffender Gelegenheit vorgegangen mare und Tripolis feiner Musbeutung entriffen batte. Die Turfei war unter dem alten Regime kein sivilisierter Staat. Heute aber haben sich die Dinge von Grund auf geandert . . Italien ist im übrigen nicht nur brutal gegen die Türkei, es verübt einen brutalen Aft gegenüber der gangen Belt, die ohne gureichenden Grund in die größten Gefahren und Birrniffe gefturgt werden tann." Auch in ber englischen Breffe wird, wie gefagt, auf die ungeheuer weittragenden Folgen hingewiefen, die die italienifche Banblungsweife haben tann. Gingelne Bondoner Blatter fordern die britische Regierung auf, fich mit Deutschland zu vereinigen, um bas Ungliid noch in letter Stunde absuwenden. Raum ein Blatt hat ein Bort augunften des italienifden Blanes.

Staliene Saltung bei einem Baltantonflift.

Eine besondere Gefahr bei bem Musbruch bes ttalienifch-turfifden Rrieges bilben bie Berhaltniffe auf bem Baltan. Dos bole italienifche Beifpiel tonnte leicht bie ohnehin nicht febr friedlichen Sitten ber fleinen Balfanftaaten verberben und ebenfalls jum Losichlagen auf das Osmanenreich veranlaffen. Italien murbe bamit für vielfältige friegerifche Bermidlungen verantwortlich

Bohl mit Rudficht hierauf bat das Auswärtige Amt in Rom an bie italienischen Gefandtichaften in Athen, Belgrad, Cettinje, Sosia und Bufarest, sowie an die Roniulate in Salonifi, Adrianopel, Janina, Balona, Uesfüh, Brisrend, Stutari, Monastir usw. eine Note ab-geschickt, in der ansgeführt wird, die Grundlage der italienischen Bolitit bleibe immer, trop ber Tripolis-aftion, bie Aufrechterbaltung bes territorialen Statu quo auf der Balfanhalbinfel und die Festigung ber europäischen Turfei. Beiter beift es in der Rote: Folglich wollen wir nicht mur feine Bewegung auf der Balfanhalbinfel gegen die Turfei ermutigen, sondern find auch ernstlich entschlossen, unfere Anstrengungen zu verdoppeln, Illusionen und hoffmungen nach biefer Richtung su geritreuen." Die Beichaftsvertreter Italiens in den vorbenannten Orten follen biernach ihre Bolitif mabrend ber Tripolistrife ein-

Kongreffe und Verfammlungen.

"Internationaler Mittelstandskongreß zu München. Rach einer Reibe von Begrüßungsreden sprach Oberstudleurat und Stadtichulrat Dr. Kerichensteiner-München über "Schule und Mittelstand". Dieran schloß sich eine längere Debatte. Dr. Kerichensteiner erkannte in seinem Schlußwort als berechtigte Borderung an, daß tüchtigen jungen Handwerfern die Möglichseit zum Erwerd des Einjährig-Greiwilligen gegeben wird. Bum Schlusse der Sthung überreichte Geheimer Oberregierungsrat Seefeld vom vreußischen Dandelsministerium dem Oberstudienrat Kerschensteiner den preußischen Kronenorden dritter Alasse. Die verdienstvollen Anreaungen Aronenorden deitter Alasie. Die verdienstvollen Anregungen Rerichensteiners wurden auch von der preuglichen gewerblichen Unterrichtsverwaltung anerkannt und seien auf fruchtbaren Boden gefallen.

** 36. Rongreg für Innere Miffion. In St tiln fant ber 86 Rongreg für Innere Miffion ftatt. Unter anderem referierte ber bekannte Rampfer gegen Die Schundliteratur reserierte der bekannte Kampier gegen die Schundliteratur Sydom (Damburg) über das Thema: "Belide Amiorderungen find tirchlicherieits an eine gute Bolfse und Jugentletiüre zu stellen?" Die Benatwortung diese Themas, so führte er aus, hänge davon ab, welchen Einfluß man der Kirche einfaumen will. Der Jugendlestüre muß ieder die größte Aufmersiamseit zuwenden. Der literariiche Warkt hat im vergangenen Jahre über 31 000 Reuertdeinungen gedracht, und gerade die gesährliche unstitliche Literatur hat einen geradezu undetmilichen Unwuchs zu verzeichnen. Die Ausgade, an der Bekämpfung solcher Bücher mitzuwirfen, bat ieder. Der Reserent ichlägt die Bildung einer literarischen Kommission vor, die auch die Bibliothesen der Missionen einer Brütung unterzieden müsse. Die müste auch dasht iorgen, das dei Rissionstongressen die christiche Literatur is den Mitsionsbibliothesen einaeschat werd. In der Dissiusion

biefem Bortrag napm Bertagebuchbanoler Muder ble driftlichen Berlagsbuchbanblungen in Schut, war aber mit bem Referenten ber Deinung, bag felbitverftanblich unter ben Reuericheinungen eine ftrenge Musmabl qu treffen fet.

3nternationaler Kongreh für Mutterschutz. Auf dem internationalen Kongreh für Mutterschutz in Treden hielt Dr. David einen Bortrag über "Mutterschutz und Rassenbugiene". Er lieste seit, daß in Breuhen noch 127 880 Entbindungen jährlich ohne Beitiand von Arsten oder Sedammen geschehen. Gefordert musse auch zur Berbesterung der Rasse eine ärztliche Untersutzung beider Eheichließenden werden. Sine Abersicht über die Entwicklung des Biutterschutzes in Deutschland gabes Marte Lichnewska. Sie verlangt einen klasiszuschutz von 36 Millionen Mart für Mutterschaftsperscherung. Referase von meist weiblichen Bertatterstattern perficherung. Referate von meift weiblichen Berichterftattern aus Deutschland, England, Solland uiw. über die fogiale Lage ber nnehelichen Mitter folgen.

Lokales und Provinzielles. Merfblatt für ben 1. mib 2. Oftober.

Sonnenaufgang 6° (6°) | Mondaufgang 8" (4'9 R Connenuntergang 5" (5°) | Wonduntergang 10" (11") R 1. Oftober, 1886 Gründung der Universität Heidelberg. —
1684 Französischer Bramendichter Vierre Corneille in Paris
gest. — 1820 Geschichtsmaler Karl v. Biloth in München geb. —
1827 Dichter Wishelm Müller in Dessau gest. — 1833 Seneralseldmarschall Wishelm v. Hahnse in Berlin geb. — 1845 Males
Adolf Oberländer in Regensburg geb. — 1879 Eröffnung des

Bleichsgerichts in Leipzig.
2. Oftober. 1818 Bollsichriftfteller Ferbinand Schmibt in Frankfuri a. O. geb. — 1899 Maler Sans Thoma in Bernas (Schwarzwald) geb. — 1892 Frangofiicher Schriftheller Geneß Renan in Baris geft.

O himmelsericheinungen im Oftober. Die Tage merben in biefem Monat bereits recht merflich furger. Die Tages-lange, die am 1. noch 11 Stunden 85 Minuten beträgt, gehi bis sum 31. auf 9 Stunden 36 Minuten surud, mithin deträgt die Abnahme 1 Stunde 59 Minuten. Am 24. nach mittags 2 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen der Wage in das des Storpions. — Der Mond ist zu Beginn des Monats als zunehmende Sichel zu besdachten. Am 8. steht unter Trabant als Bollmond am Firmament. Am 15. bal unier Lravant als Bolimono am Firmament, Am 16. hal er das lezte Biertel erreicht, und am 22. verschwindet er als Reumond vollisändig, um einige Tage später wieder als zu-nehmende Sichel zu erscheinen. Um 30. vollendet er wieder das erste Biertel. Seine größte östliche Libration hat der Mond am 6., feine größte weitliche am 20., in Erdnabe ftebi er am 12., in Erdferne am 27. - Uber die Blaneten-erichetnungen ift folgendes mitauteilen: Derfur wird por erschet nungen ist solgendes mitzuteilen: Werfur wird vor Witte des Monats wieder unsichtbar; er befindet sich am 6. in grönter belios. Breite. am 29. in oberer Konjunftion mit der Sonne und am 29. in niedersteigendem Knoten. Die Benus erscheint zu Ansang des Monats in der Plorgendammerung und erreicht am 22. den größten Gians als Morgenstern; ihre Sichtbarketisdauer nimmt die 3½, Stunden zu. Mars steht in den ersten Tagen des Monats ungefähr 4 Grad nördlich vom Stier (Aldebaran); Mitte des Plonats erreicht er seinen Stillstand und wird dann wieder rückläusig gegen Ende des Monats wird er die zu 12 Stunden sichtbar. Juptter ist rechtläusig im Zeichen der Wage zu sinden; Mitte des Blonats verschwindet er in der Morgendämben; Mitte des Blonats verschwindet er in der Morgendömmerung. Soturn geht zu Beginn des Blonats gegen bammerung. Soturn geht su Beginn des Monats gegen 7 Uhr abends auf und ift die gange Racht bindurch recht-laufig im Beichen der Bage gu ieben. Uranus befindet fich rechtlaufig im Sternbild des Schuben und geht abends por rechtaung im Sternbild des Schusen und geht abends por 11 Uhr unter; am 20. befindet er sich in Quadratur mit der Sonne. Reptun befindet sich am 18. in Quadratur mit der Sonne. — Am 22. des Monats sindet eine ring-förmige Sonnenfinsternis statt, die jedoch in unferen Gegenden nicht sichtbar sein wird. Die Finsternis wird in ganz Asien und Aufrealten und im weitlichen Teil des Stillen Oseans su beobachten fein.

au beobachten sein.

O Gereimte Zeitbilder. (Pliegende Frauen.) Es pflett in seines Lebens Waien — der Jungling eine Maid au freien, — er dittet faum um ihre dand, — da stedt er schon im Ehestand; — oft sindet er darin sein Deil, — oft aber auch das Gegenteil. — Die Gattin, die am stillen Derd — des Dauses wirkt, ist lobenswort: — Sie denst nur an des Mannes Giück, — liest seden Kunich in seinem Blick, — bringt Sonne ihm ins trause Belt — und sedes Jahr ein Kind zur Welt. — Da segnet danskar der Gemahl — die einst so gut getroffne Wahl. — Doch manche Frauen deutsulage — sind leider von ganz andrem Schlage; — sie slüchten por des Dauses Enge — ins allgemeine Kampsgedränge, — sie leben ihren Idealen — des Abends in Vereinslosalen — dei Svort und Kunst und Voltit. — Der Mann beslagt sein Mitgeschid. — Bom und Voltit. — Der Mann beslagt sein Mitgeschid. — Bom und Voltit. — Der Mann beslagt sein mit gern zum Wander abe, — doch durch des Standesantes Fessen — sist er unrendar in den Ressellen. — Doch auch den Rännern dieser Art — hat sich ein Ausblick offens amtes Fesseln — sist er unrendar in den Resseln. — Doch auch den Männern dieser Art — hat sich ein Ausblid offenbart: — Beim Wettslug in Iodannisihal — siegt eine Freu zum erstenmal, — und eine sweite leuft ieht sichon — eraminiert den Lussballon. — Da werden bald all die modernen — Gemahlinnen das Fliegen lernen. — da müssen Männer solcher Ehen — die Zeichen ihrer Zeit versteben. — Und bittet dich dein Weth, o Mann. — und möchte 'nen Aeroplan — von dir sum Weihnachtsseize kriegen, — so kauf ihr ühn und laß sie sliegen!

Sachenburg, 30. September. 3m Anschluß an ben por turgem in ber Rolmifchen Beitung erichienenen Artifel unter ber Ueberichrift Bur Erichliegung bes Beftermalbes fchreibt ber Borfigenbe bes Romitees in Gifenbahnangelegenheiten ju Sachenburg bem genannten Blatte folgendes: Der Bau der Strede Selters-Reumied ift icon im Gange. Es gibt eine Berbindung Erbach-Sachenburg-Selters; Erbach-Dachenburg allerdings erft eingeleifig, Dachenburg-Selters nur als Rleinbahn. Es wird angestrebt, erftere zweigeleifig auszubauen und bie Strede Sachenburg-Selters in eine Rormalfpurbahn gu verwandeln. In Erbach werden jährlich schon etwa 275 000 Tonnen Büter verladen, die man teilweise mit Rachtzügen über hachenburg Altenfirchen gehen läßt, Weshalb follen biefe Meinen noch durch das Samital gefahren und burch brieft hickenburg Selters R unte perlaben meinen? Ba ben ftrategifden Graunp ft anbelangt, fo ift die Stad B goorf Rauroth im Bau begriffen. Wenn baber bie turge Strede Rauroth Sachenburg burchgeführt murbe, die noch burch Die Binger Bafalt Aftiengefellicaft rentabel gemacht murbe, bie an biefer Strede Bafaltlager aufged dt bat, fo mare eine ibeale ftrategifche Linie Bagen-Begborf Bichenburg- Selters Reuwied geschaffen und damit auch eine nachweislich rentable Berbindung mit dem theinisch westfälischen Jubuftriegebiet ergielt.

* Silberne Sochzeit. Um nachften Montag ben 2. Otrober tann unfer Boligeimachtmeifter Bert Beffe mit feiner Gemahlin geb. Mofta bas Jeft bes filbernen Che-

pibilaums begeben. Min bem gleichen Tage fann ben Beffe auch auf eine 25jahrige Dienftzeit ale Boligen amter gurudbliden. Bir fchliegen uns ben vielen Grat lanten an und munichen, bag es bem Baare vergon fein moge, auch recht viele Jahre gludlich vereint perleben, um ju bem Gilberfrange noch bas golbe-

Reis zu tragen.
Die 11. Bertreterversammlung bes Rreisfrieger. perhandes Obermeftermald findet am 22 Ottober nas mittags 1/,2 Uhr in hintermühlen bei Gaftwirt Rotnet

ftatt. * Die Rartoffelernte hat hier begonnen und fällt garnicht fo ichlecht aus als angenommen murbe Freilich tommt es bei ben Ertragen auf Die Gotte an So wird allgemein über die Industrie getlagt, Die fleine Rnollen liefert, auf einen Gad "bide" ein bie amei "fleine". Dagegen find "Alma" und Up to bate porgliglich geraten, befonders bie lettere, Die gegen Trodenheit wenig empfindlich fein foll. Dan tanohne gu übertreiben, im allgemeinen von einer gute Mittelernte fprechen. - Die Biefen find nach ber Brummeternte gut ausgeschlagen und bieten nun bem Beidevieh willtommene Rahrung. Es wird meiffene einzeln gehütet, das hirtenamt vermalten meiftens bie Schulbuben, die jest Gerien haben.

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 29. Geptember, 26 Berbftferien für Die Schulverbande Altfladt, Berod, Borob Dreifelben, Giefenhaufen, Beimborn, Beugert, Bochften bach, Rroppach, Rundert, Linden, Marzhaufen, Munbert. bad, Riederhattert, Riedermorsbach, Rifter, Dberhatten Rogbad, Limbad, Stein Bingert und Bablrod find anderweitig feftgefest und gmar pom 25. September bie 21. Ottober einschließlich, für hof vom 25. September bis 14. Oftober einschließlich und für Beigenberg bom 25. September bis 7. Oftober einschließlich. -Behrer Ralbhenn-Eichenftruth ift mit bem 1. Ottober nad Arborn, Rreis Dill, verfest und dem Schulamiebe werber herrn Rarl Saun gu Samm, Rreis Borms, pon 1: Oftober ab die Schulftelle in Gidenftruth, ferner bem Schulamisbewerber herrn Theodor Theis gu Bangenauboch, Rreis Dill, vom gleichen Zeitpuntte ab die Schule ftelle in Laugenbruden übertragen worben.

Begborf, 28. September, 3m gerechten Merger wieber fuhr einem hiefigen Bandwertsmeifter ein arges Diges fond, Ein Behrling blieb auf einem Bange über Bebuhr aus und als er gurudtehrte geriet, ber Deifter fo m Barnifd, daß er bem Lehrling einen Schrubber mit Siid über die Strafe nachwarf. Das Geschoß vetfehlte fen Biel, traf aber ein anderes, nämlich die große Schaw fenftericheibe ber Boquoi'ichen Gemufchandlung in bet Bahnhofftrage, Die flirrend in Stude ging. Bohl ubet Die 100 Dit. mirb ber Spag gemig toften. Blinder Gfa

Bon ber Dornburg, 28. September. Die Rachricht daß "Die Diesjährige Sommerglut nicht nur Die groß hungerfteine wieder hervortreten, fondern auch bas Gin ben berühmten Eistellern bei ber Dornburg bat verschwinden laffen", ift unrichtig. Wohl ift das Ci an bem, ber intenfinen Connenbestrahlung bireft ausge fest gemefenen Stellen gurudgegangen, mas umfo menige gu verwundern ift, als die O ffnungen, welche nur duid Bafaltfteine jugebedt merben, vom neugierigen Bublitum meiftens offen gelaffen merben. Wer fich jedoch it Dube macht, naber gugufeben, ober gar, eine geborge Ertaltung riefierend, in Die Eisgruben einfteiat, fam das "Emige Eis" nach wie vor und trot der Dige de Commers beftaunen.

Bicebaden, 29. September. Der am 26. September verstorbene Landeshauptmann a. D. Sartorius, der per lärfte Mann in Naffau, wurde heute vormittag Grabe getragen. Zahlreidje Leidtragende maren all Trauerfeier, Die in der Rapelle des alten Friedho abgehalten wurde, erschienen. Unter ihnen bemertte m den einzigen Sohn des Berftorbenen, Landrat Sarton aus Weglar, Die Bertreter ber ftaatlichen, ftanbifden ftabtifden Behörden von Biesbaden, den Brafiden bes Kommunglandtages, Gebeimen Juftigrat bum aus Frantfurt und andere Berfonlichfeiten. Pfar Lieber hielt die Trauerrede. Hierauf legten Rrange nied Geh. Zustizrat humser namens des Kommunallandiage ber Borsitzende ber Landwirtschaftskammer für de Regierungsbegirt Biesbaben, Bartmann-Liibide, Bande hauptmann Rretel für die Landesbirektion, Landrat w Heimburg im Namen des Bereins naffauischer Land und Forstwirte und viele andere. Hierauf setze sich der Leichenkondutt nach dem Nordfriedhof in Bewegund wo die Leiche nach turzem Gebet beigesetzt wurde. 20 Raifer hat an Landrat Sartorius folgendes Telegram gesandt: "Rominten. Mit aufrichtigstem Mitgeführempfange Ich die Nachricht von dem heimgang Ibre von Mir hochgeschätzten herrn Baters. Sage ben W gehörigen Meine herzlichste Teilnahme. Wilhelm R Außerdem drüdten telegraphisch ihr Beileid aus Minibe ber Landwirschaft von Schorlemer-Liefer, Oberprafiten von Bengitenberg und Regierungspräfident von Deite

Frantfurt, 29. 5 prember. Um 18. September la B patiere, Die finderlos mar un in armlichen B tial in ffen lebte. Ihre Rleidung mar immer biefelbe und Schuhwert bestand aus einem Baar alter Schlapper. 3m Rordoften ber Stadt erftand fie für einige Bfen to bei ben Meggern Burftende und mitleibige gutfitu et Leute verabreichten ihr manches Mittagebrot. Die fin hat ein Testament hinterlassen, das jett veröffenlicht wurde. In diesem hinterließ sie, so berichten die "ich Nachr.", einem Schutzmann, der ihr manchmal was die essen gab, 1000 Mark. Ferner einem Kommissar ines Wohnviertels 2000 Mt. sur die ihr erwiesenen Woh ann ben Boliseib en Grab Detgom ereint 1

eisfriegerber nas t Romal unen uni

n munbe Sorte an tlagt, bie ein bis to bate de gegen ter guter nach ber mun bem meiftens iftens bie

bet. Di ob, Borob Söchlen Münbert. berhatten. irod fint mber bis September berg bem . Ottober

tme, pom erner bem Jangenaudie Schul er mieberes Dinge über Ge ifter fo m mit Sud

ulamiebe

ehlte feir Be Schau ia in ber Bohl übit ider Effe Nadrial te große bas G urg b

das G eft ausge o menige nur but Bublitum edoch M gehörige igt, fam Dige de

Septembe der popu tittag en zu d Friedhol ertte ma Sarton ifthen m rafibent t Quin mae niebe

lambtage

fiir b für de e, Landel nbrat 10 jer Land te fid d demegun rde. De elegrams Mitgeführng Ihre e den An helm R

rprăfibe 1 Meilie nber fo pohntafi Betall felbe un Pfin 11

utfitu et Die fire die "fet. I was pa isar i jes en Woh

golbene

Begirfeifenbahurat Frantfurt (Main). In ber am September d. 3s. ftattgehabten Gigung Des Begirtssehntates Frantfurt (Dain) gab ber Borfigenbe, Sahndireftioneprafibent Reuleaux, gunachft bie feit esten Sigung bes Begirtseifenbahurats im Dat eingetretenen Beranberungen in der Bnfammenber Rorpericaft befannt. Soann natürlich bie ben eingetretenen wichtigeren Menderungen im nen- und Gütervertehr mitgeteilt, mobei auch ber aus ber gegenwärtigen Teuerung eingeführten Rotftands-Ermahnung gefchah. Nachdem dann je eine Reumahl n Landeseifenbahnrat und in ben ftandigen Musbes Begirtseifenbahnrats ftattgefunden hatte, tam Borlage der Rönigl. Gifenbahndirettion, betriffend me ber Gewertichaft "Bultan", Befter välder Lignit-me Bergwert auf Einführung eines Ausnahmetarifs iobe Beftermalber Brauntoble gur Beratung. Der murde bem ftanbigen Ausschuß bes Begirtsnahmats überwiesen. Golieflich murben bie Sabrimberungen im Winter 1911/12 und Sommer 1912 Beiprechung unterzogen.

Die Steuerbehorbe hatte fich icon porber, ebe

Bitme bas Bettliche fegnete, 30000 Det. für ent-

Steuern aus. begm. nachbegahlen toffen. Den

Des Bermogens, bas laut Teftament 400000 Dt.

und in Oppotheten angelegt ift, erbte ein Schuh.

aus ber Fahrgaffe. Gine Aboptivtochter, Die aus graff den Saufe ftammte, hatte ihr bares Belb

por vielen Jahren bei ihrer Beirat, Die übrigens glangend war, von ber "armen" Frau als Mitgift men; fie ift im Testament nicht mehr bedacht worden.

Bei ber heutigen Stichenmurde haberland (Sog.) mit 39 560 Stimmen gewählt.

Kurze hachrichten.

Die Grube "Gupel" bei Biffen, Die fich im Befige von Rrupp tei, wied bemnachft ihren Betrieb wieder aufnehmen. - Das see, wied demkacht bei St. Go arshausen ift niedergetaut im Badenhard bei St. Go arshausen ift niedergeten Jagdhund und eine Anzahl Hühner verbrannten mit.
Exturresamisie konnte sich mit knapper Kor retten. — Ein in
kainzer Landstraße in Frankfurt a. M. wohnhafter Cisentersupernumerar gab vom Fenster seiner Wohnung aus auf
oppenüber wohnende frühere Braut zwei schaffe Schüsse ab,
bete jedoch zu tressen. Darauf verübte er Selbstmord, indem
in einen Schuss in die rechte Schässe beibrachte. Nach dem Gevon Bferbefleifch ift in Domburg eine Familie von 8 Berunter Bergiftungeericheinungen erfrantt.

Nah und fern.

o Raiferliche Musgetennung eines tüchtigen Weib. Dienite des Fürsten Solms-Altichoorf, in Anerkennung ar Berdienste um die Bildopflege einen Ehrenbirsch-iger, geschmu t mit der Kaiserkrone, zum Geschenk ge-Der Deutide Rronpring überfandte ihm aus bem en Grunde eine goldene Uhr, die den Ramenszug in Brillanten und eine entiprechende Bidmung

Mater dem Auto des Baters. Ein junges Madchen a berausitellte, war bas Madchen die Tochter des im beinden Fabrgaftes, der, ein Beamter aus der but, sich auf der Suche nach leiner Tochter befand, Dot einigen Tagen beimlich bas Eiternhaus verlaffen Das Dadden murbe überfahren und siemlich erperlest. Der Bater brachte die Befinnungeloje Remutenbaus.

6 Bur Linderung der Lebensmittelnot in Berlin bet bortige Magistrat beschlossen, in sieben städtischer siballen der Außenviertel der Stadt 70 Stände zum auf von Seefischen unentgeltlich herzugeben. Beim auf der verschiedenen Fischsorten sollen die Händler sedtudten Kockresepte mitgeben. Die Händler sind lidtet, nur friide Geefiiche su verlaufen und bie sestelle anderweitig su verwerten.

O Rene Bankfatastrophe. Die seit dem Jahre 1901 berende Göttinger Bank, die zurzeit mit einem Aktiensal von 2 Millionen Mark ausgestattet ist, hat sich altigt gesehen, ihre Bahlungen einzustellen. Die Bank folgende Erklärung: Infolge der augenblicklichen derigen Lage des Geldmarktes sind die flüssigen Mittel Böttinger Bank derart in Anspruch genommen, das ums gezwungen sehen, parläusig keine Aussahlungen uns gezwungen feben, vorläufig feine Auszahlungen in vorzunehmen. Wir hoffen zuversichtlich, daß die in der Lage fein wird, allen ihren Berpflichtungen

Bilg wird wegen Ralichbehandlung tongeffionslos. Königliche Kreisbauptmannschaft Dresden bat be-ien, Alfred Bils, den befannten Direftor des toriums in Dresden-Radebeul, die Konsession zu eben wegen Unguverläffigfeit, Falichbehandlung von ibeitsfällen und oberflächlicher Sandhabung bei mit tionstranfheiten behafteten Berfonen.

Ter lette Trumpf. Im Gisenbahnabteil beim tentpiel vom Tode überrascht wurde furz vor der kon Löbau in Sachjen der 45 Jahre alte Kaufmann to Beichorner aus Neundort, der sich auf einer Ber-kungsreise nach Dresden und Berlin besand. B. hatte Bomellange von Gorlit ab mit noch swei Baffan an einem Stat beteiligt, als ihn jo ploplich ber

Bur Rataffrophe in Tonson. Die Reebe vot ion bietet wegen der gablreichen Trümmer, die ind ber Explosion auf der Liberte' allenthalben umber mit liegen, eine große Gefahr für die Bewegungen Kriegsschiffe. Ein Kriegsschiff wurde leicht beschädigt und Angeleichte Man hofft. Unfahren einer gefuntenen Bangerplatte. Man hofft, Etna ber "Liberte" in ungefähr zwei Monaten be-m zu können. Die meisten Schiffer im Safen von flagen barüber, daß die Bragifionsinftrumente inber burch die Explofion bervorgerufenen Er trungen meht mehr funktionieren. - Das Marine-trium erklari die Rachricht einiger Blatter, daß ber lought Boltaire" geftrandet fei, als frei erfunden. Leutiche Siegesch neen in der ruffifchen Ratfermiliden Raiferpreis-Automobilfahrt auf ber Strede wool Simferopol in der Arim. fab alle Wagen am

Beel. Opel, Beng und ber Wlostauer Automobilflub baben annahernd gleiche Ausfichten auf den Raiferpreis.

@ Gin Sandwirt, Der feine Mieter beftiehlt. In Betersburg saben Kinder, die auf dem Hot eines Saufes spielten, das der Sausbesiper allerlei Sachen in seinem Reller versteste. Die Kinder erzählten zu Haufe von ihren Beobachtungen. Es wurde seigestellt, daß alle Diebliable, die in letter Beit im Saus vorgekommen maren, von dem rührigen Beliter ausgeführt warer. Im Reller fand man Kleidungsftude und Geldbetrage, die den Mietern gehörten. Gin Teil mar von Selfershelfern ichon fortgebracht morben. Die Mieter verabreichten ihrem würdigen Sauspafca eine Tracht Brugel und übergaben ibn ber Boligei.

@ Wraflicher Bebenerctter. Dem Grafen Friebrich su Solms-Baruth vom Regiment der Garbedutorps ift die Rettungsmedaille verlieben worden bafür, daß er im Sommer diefes Jahres auf dem Gute feines Baters feinen Burichen, der die Bferde in die Schwemme geriften batte, mit eigener Lebenogefahr vom Lobe bes Ertrintens errettete.

Bunte Cages-Chrontk.

Berlin, 29. Sept. Gebeimer Medizinalrat Brofesion Dr. Julius v. Michel, der Direktor der diesigen Universitäts-Augenstänit, ist beute infolge von Derzschwäche gestorben, In Julius v. Ditchel verliert die Augenheilfunde einen ihrer bedeutenden Bertreter, der sich nicht nur als glanzender Diagnositster, sondern auch als virtuoler Operateur aus-

Bromberg, 29. Sept. Für den Bau einer neuen Kirche bat Kalfer Bilbelm der evangelischen Kirchengemeinde au Erin aus seinem Dispositionssonds eine Beibilse von 100 000 Marf bewilligt. Bu der Baufumme ist auch von der Unischlungsfommission eine Beibilse von 500 000 Marf gestistet worden. ftiftet morben.

Striegau, 29. Sept. Die Rubrepidemte in Groß-Rofen nimmt einen immer großeren Umfang an. Die aus dem Kranfheitsgebiete zum Mitlitar ausgemutterten Mannichaften werden nicht zu ihren Truppenteilen einberufen.

Brier, 29. Sept. Der Raufmann v. Chamier-Glisczinstn, befanntlich leinen bier als Leutnant dienenben Bruber fen bat, wird fich voraussichtlich nicht zu verantworten aben. Der Befangnisarst erflarte ibn namlich fur geiftes-

Stegen, 29. Sept. Begen Falldung von Becbielt im Betrage von 220 000 Mart wu b de Inhaber ber in Kunlure geratenen Gumo & Beute fin au auf Gung, Der-

Todessturz Kapitan Engelhards.

Run ift auch einer ber erfahreuften Junger Der Mbiatit, einer, der mit guerft fich ihr verichrieb, diefer geführlichen Runft jum Opfer gefallen: der befannte populare Flieger Rapitan Engelhard. Das Unglud geichab auf ber bis jest verhältnismäßig recht gludlich verlaufenen nationalen Blugwoche in Johannisthal. Das Unglud murbe offisiell von ber Flugplatleitung wie folgt gemelbet: Der Teilnehmer an der Berliner Glug. moche, der befannte Aviatiter Rapitan Engelhard iff Freitag nachmittag furs nach 1/45 Uhr abgefrurgt und bald jeinen Berlegungen erlegen.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Com Stelfohn erschoffen. Rach aweitägiger Berband-lung verurteilte das Trierer Schwuigericht den Bautechnifer Dahn, der seinen Stiefvater, den Strakenausseher Cravato, erschossen batte, zu acht Jahren Zuchthaus. Der Mordiat war ein Streit zwischen dem Erschossenen und seiner Frau poraufgegangen.

S Urteil im Mainzer Bolizetaffistentin Prozek. Im Brozek der Bolizetaffistentin Schapiro und des Beigeordneten Berndt gegen den Shefredafteur des Moinzer Neuesten Anzeigers" Heinich dirich ist das Urteil verländet worden. Dirich wurde wegen Beleidigung zu sechs Monaten Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Der Staatsanwalt hatte bekanntlich ein Jahr ackt Monate Gesangnis beantragt. Dirich wird gegen das Urteil Revision einlegen.

§ Tobedurteil für einen Counmannemorber. Bor bem oberpfälzischen Schwurgericht in Bamberg batte fich bet Tagelohner Joseph Raith aus Regensburg wegen Er-mordung bes Schuhmanns Guppenberger zu verantworten. Er wurde zum Tode verurteilt.

Vermischtes.

Lebendige Uhren. In Bena bauft auf bem nabeau 175 Meter hoben Eurme ber Stadtfirche St. Michael eine alte Brau, die Bitwe des früheren Turmers, als Turm. und Teuerhüterin, die außerdem die Aufgabe bat. — Uhr zu fein, d. h. die Stundenzahl mit der Sand an der Glode anzuichlagen. Diese alte Dame ichlägt unermüdlich dem Glüdlichen und Unglüdlichen die Stunden an und lät fich nicht bestechen, den Tag billiger als für 24 Stunden fortzugeben. Einen mannlichen Genossen hat sie übrigens noch in Wittenberg. Dieser haust gleichfalls auf der alten Stadtsirche Sein Aftündiger Dienst verlangt, daß er – alle Biertellinuden in ein Sorn zu blaien hat Kine genous wenn zu ein Sorn zu blaien hat. Eine genaue, wenn auch umbarmbergige Rontrolle für Burger und Rat der ehrfamen Stadt Bittenberg, daß ber treue Buter macht und nicht -

In Brufungsnoten. Bei einer jungft in Berlin statt-gehabten Abiturientinnenprufung fragte ber Examinator eine Dame nach bem Frieden, burch ben der zweite Roalitionsfrieg beendigt murbe. Die Tame ichwieg. Um fie auf ben Ramen Buneville bingulenten, ftrich ber autmutige Examinator mehrmals mit ber band über feine recht umfangreiche Glabe und fragte: "Ra, mein Fraulein, was ist das?" Obgleich ber Mond (la luna) fo schon glanste, verstand ibn die Abiturientin doch nicht. Endlich ichien sie sich besonnen zu haben und platte heraus: "Schweinschadell" (Dies ist der Rame eines Schlacht-ories aus dem Jahre 1866.) Der Herr Examinator soll im ersten Augenblick gerade kein allzu geistreiches Gesicht gemacht haben. Dieles mabre neue Geichichtchen erinnert an jenes ebenso wahre alte von dem Bolfsichullebrer, der leine Jungens über deutsche Höhenzüge befragt. Als ein Unwissender allzu lange schweigt, will er ihm bezüglich des Glaber Hochgebirges auf die Sprünge helsen und ihreichelt ebensalls nachbrücklicht seine Glabe. Der Junge begreift und ruft . . . die Laufis.

Meueften aus den Witzblättern.

Unfulant. Die Geschäftsleute find wirklich zu unkulant: seute bat ich den Schlächter, mir für eine halbe Stunde fins Mark zu leihen, rundweg bat er mir's abgeschlagen!" — Das finde ich nicht hübich, Sie find doch gewiß eine gute Lundin?" — "Und ob! Ich saufe erst vierzehn Tage bei ihm und din schon achtunddreißig Mark schuldig."

Sie Bachmann, Staatsanwalt: Es ift einfach un-phalic, bas Sie ben Einbruch fo ausgeführt baben, wie Sie ibn ichilbern! - Angeflagter (jovial): Derr Staatsgumalt, bavon verfteb'n Gie nig!"

3m Egamen. Brofeffor: Biffen Sie einen Grund. mindtoat: "Benn er gu flein ift."

Dandels-Zeitung.

Perlin, 29 Sept. Amtlidet Preisbericht für inländisches Getreibe. Te bedeutet W. Breizen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerite (Bg. Braugerite, Fg. Futtergerite), H. H. Gofer. Die Birelie gelten in Rarf für 1000 Kilogramm guter marftsähiger Bare. Deute wurden notiert: Königsverg W. 195, R. 169, H. 176, Dansia W. 198. 208, R. 169, 50 – 170, 50, G. 178 – 189, H. 168 – 174, Steitin W. 195 – 200, R. 175 – 177, H. 170 – 181, Posen W. 197 bis 199, R. 178, Bg. 184, H. 178, Breilin W. 202 – 208, R. 178, Bg. 185, Fg. 155, H. 173, Berlin W. 198 – 199, R. 179 bis 180. H. 186 – 195, Dansburg W. 200 – 204, R. 178 – 182, B. 186 – 192, Dansburg W. 200 – 204, R. 178 – 182, B. 186 – 192, Dansburg W. 200 – 204, R. 178 – 182, B. 184, H. 180, Model W. 200 – 185, B. 185 – 192, 50, G. 205 bis 208, H. 188 – 193. Plandburg W. 217, 50, 220, R. 192, 50, R. 190 – 195.

Berlin, 29. Sert (Vrodu ten orie.) Beisenmehl Rr. 00 25.50-29. Feinfte anten über Korts bezahlt. Frubig. — Roggenmehl Rr. 0 u 1 21.90-24.10. Beit. — Rubol. Abn. im Oftober 68.50-68.90. Dezember 69.50-70-69.90.

Dadamar, 28. September. Roter Beigen, Raffauischer 17.80 D., Weißer Beigen —. – M., Korn 13.90 M., Gerfte 11.20 M., Hafer 9.00 M. per Malter. Butter per Pfb. 1.30 M. Gier 2 Stud 18 Pfa.

Wiesbaden, 28. September. (Furagemarkt.) 100 Kilo Hafer alt 0.00-0.0 Mt., neu 9:80-2.80 Mt., Richtstroh 2.80-3:00 Mt., Heu alt 0.00 Mt., neu 4.80-5.10 Mt. per Fentner. Angefahren waren 6 Bagen mit Frucht und 8 Bagen mit Stroh und heu.

Boransfichtliches Wetter für Conning den 1. Oftober 1911. Bormiegend trube, Regenfälle, zeitweise ftart mindig, porerft milb, fpater mieber fühler.

Sichern Sie lich

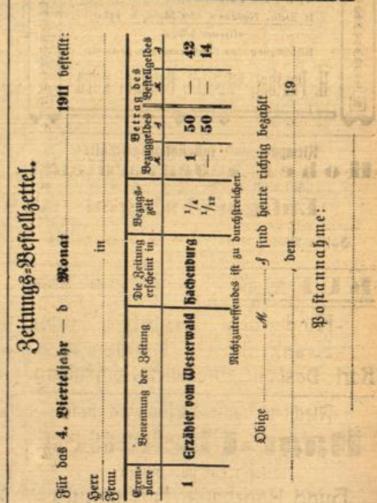
für Berbit und Winter eine volkstumliche und billige Lekture. Allen Antprüchen gerecht wird in diefer Beziehung wohl am befren der "Erzähler vom Westerwald"

. . . hachenburger Tageblatt. . . .

Neu-Bestellungen auf den "Erzähler vom Westermalb" für bas vierte Bierteljahr merben jebergeit von allen Boftanftalten, ben im Orte verfehrenben Boftboten, unferen Austrägern, fowie in ber Gefchaftsftelle entgegengenommen.

Bur bie Boftbeftellung geniigt es, wenn ber untenftebend befindliche Beitungsbestellzettel ausgefüllt in ben efften besten Bostbrieftaften geworfen wirb. Diefer Bettel braucht nicht frankiert zu werden. Seitens des nächsten Postamtes wird das Zeitungsgeld alsdann ein-gezogen ohne jede weitere Kosten. Wir bitten unsere geschätzten Leser, den "Erzähler" in Bekanntenkreisen zu empsehlen und stellen wir zu diesem Zwecke jederzeit gerne Brobenummern gur Berfügung.

Bierteljährlicher Bezugepreis Dt. 1.50. Auch werben Bestellungen für einen Monat zum Breife von 50 Big. ohne Beftellgelb angenommen.



Zwangsveriteigerung.

Mm Dienstag, den 3. Oftober d. 36., pormittage 11 Uhr, merbe ich im Gemeinbegimmer in Aftert

1 Sädfelmaschine und etwa 10 Bentner Beu öffentlich meiftbietend gegen foforrige Burgablung verfteigern. Sachenburg, ben 30. September 1911.

Weige, Gerichtsvollzieher.



urnderein E. V. Bachenburg.

Boden: Arbeiteplan:

Montag 81/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Dienstag 81/2 Uhr: Turnen ber Frauen-Abteilung. Mittwoch und Freitag 81/2 Uhr: Turnen ber Turner und Sonntags nachmittags: Spiele auf bem Turnplay. Unmelbungen tonnen gu jeber Beit in ber Turnhalle erfolgen. Der Turnrat.

Saison-Theater in Hachenburg

im Saale bes " Sotel Raffauer Sof". Conntag den 1. Oftober, nachmittage 4 Uhr Kindervorftellung ju halben Gintrittspreifen: Rosa von Tannenburg oder Treue Kindesliebe.

Mbende 81/2 Uhr Husarenfieber ob. Basam te remtete.

Original-Boffe mit Befang in 4 Aften von G. Storfe. Mufit von

Die Borftellung beftens empfehlend, erlaube ich mir, zu zahlreichem Befuch freundlichft einzuladen. 2. Roppenhöfer, Direttor.

Alles Rabere burch Bettel.

Auf mehrfach geäußerte Bünsche hin habe ich von jest ab

Riform - Briketts

ftets auf Lager. Gleichzeitig empfehle

alle Sorten Kohlen

Braunkohlen-Briketts,,Union"

gu billigften Breifen gur gefälligen Abnahme.

W. Beuzeroth, Sachenburg.



Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

H. Panthel, Möbellabrik, Bahnhof Korb.

Klempner und Inftallationsgeschäfte Hoher Nebenverdiens

fichert die llebernahme unferer Bertretung in

Luftgas-Anlagen Apparat durchaus zuverläffig, gefahrlos und explosionssicher! Saffia Majdinenfabrit 6. m. b. S., Caffel

KUF E KA E Tausendiach bewährte Nahrung

-Kindermehl Brechdurchfall, Diarrhöe,

Darmkatarrh etc. -Krankenkost Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Flechten sowie Beschlagen von

Haar-Uhrketten

beforgt gut und billigft Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

erbit-Saion 1911

Unsere dipersen Einkaufsreisen sind beendet. Wir bringen für die Berbst-Saison

hervorragende Neuheiten

auffallend billigen Preisen.

Abteilung: Damen-Konfektion.

MAN SERVICE	Moderne Damen-Paletots mit großem Uebertragen, elegante Bergrbeitung.	Mt. 14.50,	12.50	10.50
BETTER	Jackenkleider in Cheviot und abnlicher Stoffart	9Rf. 85.00,	25.00	18.00
	Taillen-Kleider für Damen elegant verarbeitet	9Rf. 82 00,	28.00	22.50
	Coltumröcke, Blulen, Kinderkleider in entgüde	nden Neuheite	n. –	

Abteilung: Berren-Konfektion.

Herren-Ullter, '	neuefter Paletot aus hochmobernen farbiget Bit. 28.00, 2	4.00, 18.00	12.50
Herren-Anzüge,	ein- und zweireißig aus mobernften Stoffen Mt. 28.00, 24.00,	19.00, 15.00	9.50
Knaben-Anzüge,	The state of the s	pon Dit. 4.	

Berren= und Anaben-Belerinen, Gummimäntel, Bogenermäntel in enormer Auswahl.

Abteilung: Kleiderstoffe.

Coltumeftoffe in großer bervorragender Musimahl	Meter	75	95	145	Big.
Einfarbige Kleiderftoffe neuefte Bebarten	Meter				
Blulenitoffe prachtvolle Streifen	Meter	95	125	165	Pfg.
Karrierte Kleiderftolle für Rinber	Meter 38	58	75	95	Pfg.

Abteilung: Damen-Puß.

Modern garnierte Damen-Hüte	3.95	2.95	1.95
Gamins in allen Farben hochmodern, hübsch garniert.	5.50	4.50	3.50

Abteilung: Schuhwaren.

Damenitiefel mit Ladtappe, elegante Shijons					4.50
Herrenitiefel moberne Form					5.50
Rogleder-Kinderstiefel					1.95
Rindbox-Kinderlfielel	Paar	3.75	3.25	2.50	1.95

Zum Wohnungswechsel

bringen wir befonders billige Angebote in Gardinen, Teppiden, Linoleum, Läuferstoffen, Tijchdeden, Steppdeden, Roltern.

freier Lage Gadjenburge

gartden und Stallung ift benugen. Die Wohnung ! porgerichtet und tann bom t. b. 3. ab bezogen werben. 2. gu erfragen i. b. Gefcaftsft. b.

madchen.

welches zu Saufe folie tann, gesucht.

Frau Albert Bechie Daden burg.

ca. 100 Bentner, in ober fleineren Mengen, fü Diferten an G. Runge, San

dulen, Sachenburg.

3wei tomplette Dreichgarnituren

gu bertaufen. Bo? erfr. in ber Geschäftsite



Buchthühner M. 1.50-20

Gr. Riefenganie DR. 4.50-50 perjendet

Fr. Richter, Eiferfeld Sing Preislifte gratis.

Landwirtsfohne und andere junge Leur peft ber Landw. Lehranfiall Lehrmolferei, Braunfdweie Madamenmeg 158. von Stellungen befegt. -Krause. :: In 18 Jahren über 38 Schüler im Alter von 15-35 Jahre

and Ginheiraten, bietet f gute Gelegenheit hier auswärts. Frau Pfeiffer nadl Frankfurt a. M., Main

Hämorrhoiden! Magenleiden!

Hautausschläge! estantes telle ich auf Wur ungs- u. Stuhlbeschw

wohlschmerkend u. arom Ein hervorragendes Nähr-Kräftigungsmittel für blutan bleichsüchtige und nerv Personen.

Karl Basbach, Hachenburg.